

**Shen Men Institut
Erkrath**

**Schriftliche Hausarbeit zur
Tuina-Therapeuten-Ausbildung 2006**

**Thema: Ist die Tuina-Behandlung auch auf Pferde
projizierbar?**

vorgelegt von:

**Jeanette Wolter
Mozartstr. 13
52146 Würselen**

**Abgabe der Arbeit:
August 2006**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Die 5 Wandlungsphasen
 - 2.1 Holz
 - 2.2 Feuer
 - 2.3 Erde
 - 2.4 Metall
 - 2.5 Wasser
3. Einordnung in die fünf Wandlungsphasen
 - 3.1 Wie erkenne ich das Holz-Pferd
 - 3.2 Wie erkenne ich das Feuer-Pferd
 - 3.3 Wie erkenne ich das Erde-Pferd
 - 3.4 Wie erkenne ich das Metall-Pferd
 - 3.5 Wie erkenne ich das Wasser-Pferd
4. Darstellung der Meridiane
 - 4.1 Lebermeridian und Gallenblasenmeridian
 - 4.2 Herzmeridian und Dünndarmmeridian
 - 4.3 Sanjiaomeridian und Perikardmeridian
 - 4.4 Milz-Pankreas-Meridian und Magenmeridian
 - 4.5 Lungenmeridian und Dickdarmmeridian
 - 4.6 Nierenmeridian und Blasenmeridian
5. Beispiel einer Tuina-Behandlung
 - 5.1 Grundsätzliches
 - 5.2 Erfahrungsbericht
6. Schlusswort

1. Einleitung

Spätestens nach so großen Namen wie die des „Pferdeflüsterers“ *Monty Roberts* oder den Erfolgen von *Linda Tellington-Jones* weiß jeder Pferdeliebhaber, dass es nicht nur die Behandlung eines erkrankten Pferdes durch den Tierarzt gibt. Gerade unsere sensiblen Vierbeiner verlangen oftmals eine einfühlsame, energetische Therapieform. Warum also nicht die Tuina auf das Pferd projizieren? Natürlich kann und darf die Tuina-Anwendung den erfahrenen Tierarzt oder Heilpraktiker nicht ersetzen. Sie kann aber eine sinnvolle und hilfreiche Unterstützung darstellen.

2. Die 5 Wandlungsphasen

In der traditionellen chinesischen Medizin werden verschiedene Naturvorgänge und Abläufe in ein System von 5 Wandlungsphasen eingeordnet. Die 5 Elemente sind **Holz, Feuer, Erde, Metall** und **Wasser**. Diese Elemente stehen in einer wechselseitigen Beziehung der gegenseitigen Hervorbringung oder Förderung, wie auch der Hemmung bzw. Kontrolle zueinander.

Viele Gegebenheiten und Vorgänge im Körper wie z.B. die Funktion der inneren Organe, der Sinnesorgane aber auch die Emotionen und Ausdrucksformen lassen sich in diese 5 Elemente einordnen.

Element	Organ	Hohlorgan	Sinnesorgan	Gewebe	Emotion
Holz	Leber	Gallenblase	Auge	Muskel	Wut, Frustration
Feuer	Herz	Dünndarm	Zunge (sprechend)	Blutgefäße	Freude
Erde	Milz/ Pankreas	Magen	Zunge (schmeckend)	Bindegewebe	Sorge
Metall	Lunge	Dickdarm	Nase	Haut	Traurigkeit
Wasser	Niere	Blase	Ohr	Knochen, Gelenke	Angst

Tabelle 3.1: Klassifizierung nach den 5 Wandlungsphasen

Hier eine kurze Erläuterung zu den einzelnen Elementen, die aber keineswegs einen Anspruch auf Vollständigkeit stellt.

2.1 Holz

Es ist die Wandlungsphase **Holz**, die dafür sorgt, dass die Saat aufgeht und das Leben erwacht. Der Bereich, der hier die Initiative ergreift, von dem die Beschlüsse ausgehen, der die Dynamik widerspiegelt und den Antrieb kennzeichnet, wird von den Chinesen als "Feldherr" im Zusammenspiel der Funktionskreise bezeichnet.

Das Element Holz steht für Bewegung, aktive Entfaltung des Willens und für Unruhe. Das Dynamische im Körper sind die Bewegungselemente, die Muskeln und die Sehnen. Diese körperlichen Elemente, der Gesamtbewegungsapparat, werden dem Funktionskreis der **Leber** zugeschrieben und Erkrankungen darüber therapiert.

Als Emotionen sind dieser Wandlungsphase der Zorn, die Wut, Toben und Rasen zugeordnet. Die innere Anspannung, die notwendig ist, um etwas in Bewegung zu bringen, kann auch außer Kontrolle geraten und zu großer Reizbarkeit führen.

2.2 Feuer

Das Organ zum Feuer ist das **Herz**. Das Herz regiert das Blut und die Blutgefäße. Es ist verantwortlich für das ungestörte fließen des Blutes. Außerdem beherbergt es das **Shen**. Das Shen kann als Geist, Intuition oder Bewusstsein übersetzt werden. Daher verwundert es nicht, dass das Herz für die gesamten psychischen

Funktionen, u.a. auch für die Gedankenfähigkeit und das Gedächtnis ist. Bei Störungen im Herzsystem kann es zu Herzerkrankungen wie Herzrhythmusstörungen, Infarkt, Angina Pectoris oder auch zu Konzentrationsstörungen, innere Unruhe und Schlafstörungen kommen.

2.3 Erde

Die Organe zur Erde sind der **Magen** und **Milz-Pankreas**. Diese Organe sind nach traditioneller Vorstellung verantwortlich für die Aufnahme, Umwandlung und den Transport der Nahrung und von Flüssigkeiten. Das Milz-Pankreas-System entspricht somit den Verdauungsfunktionen des Magen-Darm-Traktes.

Hier kommt es beim Pferd, bedingt durch fehlerhafte Haltung, oftmals zu Störungen. Wie schon im Vorfeld erwähnt wird das Pferd auf engstem Raum gehalten ohne seinem Bewegungsdrang gerecht zu werden. Auch die Fütterungsmethoden haben sich unserer Haltungsbedingungen angepasst. Ein freilebendes Pferd ist etwa 16 Stunden täglich mit der Futterraufnahme beschäftigt. Hierzulande wird mit dem meist verabreichten "Kraftfutter" ein solcher Zeitraum kaum erreicht.

Die vielen Verdauungsprobleme bei Pferden wie Koliken, Durchfälle, Kotwasser, dicke Beine usw. sprechen ein deutliches Bild.

2.4 Metall

Das Organ zum Metall ist die **Lunge**. Sie dient der Aufnahme und Verteilung der Lebensenergie **Qi** im Körper. Die Lunge beherrscht die Oberfläche, die Grenzen des Körpers und somit auch die Haut und die Körperhaare. So werden beispielsweise Sauerstoff, Sonnenlicht und klimatische Reize sowohl durch die Lunge als auch über die Haut aufgenommen. Diese äußeren Einflüsse haben in der TCM eine weitreichende Bedeutung.

Soziale Einflüsse und Beziehungen haben mindestens eine ebensolche Bedeutung wie die klimatischen Faktoren. Bei den Pferden ist damit also nicht nur das Futter, der Sauerstoff und das Sonnenlicht, sondern auch das Verhalten seiner Umgebung gemeint. So können Aggressionen oder die „Friedfertigkeit“ seiner Umgebung – sprich seiner Herde bzw. Kontaktperson von enormer Bedeutung sein.

Auch Schleimhäute bilden einen Teil der Oberfläche. Durch das Abwehr-Qi wird eine schützende Barriere gegen äußere Einflüsse wie Infektionen, Erkältungen usw. an der Körperoberfläche aufgebaut.

Das Gewebe zum Metall ist die Haut. So ist es nicht verwunderlich, dass Hauterkrankungen jeder Form zunächst einmal Sache des Elementes Metall sind. Haut- und Schleimhautirritationen, äußere Belastungen oder grippale Infektionen fordern die Haut und das darin residierende Abwehr-Qi.

Das dazugehörige Sinnesorgan ist die Nase. Bei Erkältungskrankheiten, Infektionen der Atemwege, Affektionen der Schleimhäute kommt es zu einer Reaktion über die Nase in Form von Schnupfen, verstopfter Nase, vermehrtem Sekret.

Sicherlich sind auch einige Emotionen aus dem menschlichen Bereich auf unsere Pferde übertragbar. Der Wandlungsphase Metall spricht man einer Introvertiertheit und Traurigkeit zu.

2.5 Wasser

Das Organ zum Wasser ist die **Niere**. Nach traditioneller Vorstellung speichert die Niere das **Jing**, die Lebensessenz. Die Niere hält das Gleichgewicht zwischen Yin und Yang und unterstützt alle anderen Organe. Der gerichtete Wille, die Ausdauer, die Durchhaltekraft ist eine Leistung der Niere. Ob es dabei um geistige oder körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer geht, ist nicht entscheidend. Bei Schwäche der Nierenenergie kommt es zu Aktivitätsmangel, Müdigkeit, Angst oder Depression. Auch die ungestörte Funktion der Knochen und Gelenke ist abhängig vom Nierensystem.

3. Einordnung in die fünf Wandlungsphasen

3.1 Wie erkenne ich das Holz-Pferd

Erscheinung

- kräftiger, muskulöser Körper
- häufig auffällig intensiver Körpergeruch

Charakter

- starker Wille, ausgeprägtes Selbstbewusstsein
- arbeitseifrig, mag z.B. Turniere
- dominant, oftmals Leittier in einer Herde
- Ungeduld, Ruhelos

Bei Disharmonie

- Licht- u. Geräuschempfindlich
- Neigung zum Durchgehen
- Erkrankungen im Bereich von Muskeln und Sehnen
- Verspannungen im Kopfbereich
- Steifheit in der Bewegung
- spröde und trockene Hufe

3.2 Wie erkenne ich das Feuer-Pferd

Erscheinung

- leichtfüßige, fließende Bewegung
- Anmut

Charakter

- sozialer Charakter, eng mit Bezugsperson verbunden
- lebenslustig, verspielt, dynamisch
- unkompliziert in der Herde

Bei Disharmonie

- durch Langeweile können Untugenden wie Weben entstehen
- Erkrankungen im Bereich des Herz-Kreislaufsystems
- Nervosität und Erregung

3.3 Wie erkenne ich das Erde-Pferd

Erscheinung

- solider, kräftiger Körperbau mit gesundem Muskeltonus
- aktives Pferd, trotzdem Neigung zu Übergewicht

Charakter

- freundliches, umgängliches Pferd
- zufrieden, geduldig und unkompliziert
- Beschützerinstinkt
- braucht Routine
- frisst gerne

Bei Disharmonie

- schlechter Allgemeinzustand (z.B. hängender Bauch)
- geschwollene Gliedmaße (vor allem Hinterbeine)
- schwerer, schleppender Gang
- schlechtes Selbstbewusstsein
- sturer Charakter

3.4 Wie erkenne ich das Metall-Pferd

Erscheinung

- trockener, knochiger aber dennoch kräftiger Körperbau
- glänzendes Fell
- kräftiges Wiehern

Charakter

- gut mitarbeitendes Pferd, verlässlich
- positive Ausstrahlung
- zieht sich gerne zurück (Aufbau einer Mensch-Pferd-Beziehung schwierig)

Bei Disharmonie

- tief getragener Hals
- Tendenz zu Isolation
- Neigung zu trockenen Atemwegen/ Lunge

3.5 Wie erkenne ich das Wasser-Pferd

Erscheinung

- Maulspalte ist klein und kurz
- Stimme meist nicht voll (eher wie das Wiehern eines Fohlens)

Charakter

- Ängstliches, scheues Pferd
- geht Auseinandersetzungen in der Herde aus dem Weg

Bei Disharmonie

- Neigung zu Erkrankungen im Gelenkbereich
- Neigung zu Knochenveränderungen

4. Darstellung der Meridiane

Das Qi verteilt sich im Laufe eines Tages einmal durch den gesamten Organismus. Es benutzt dazu Leitbahnen, den so genannten Meridianen. Diese Meridiane sind nach Organen und Funktionskreisen benannt, die sie energetisch versorgen.

Unter Berücksichtigung der Elementenlehre sprechen wir von folgenden Funktionskreisläufen:

- Zur Wandlungsphase Holz gehören
 - Leber-Meridian
 - Gallenblasen-Meridian

- Zur Wandlungsphase Feuer gehören
 - Herz-Meridian
 - Dünndarm-Meridian
 - Sanjiao-Meridian (hier 3fach Erwärmer-Meridian genannt)
 - Perikard-Meridian (hier Herzbeutel-Meridian genannt)

- Zur Wandlungsphase Erde gehören
 - Milz/ Pankreas-Meridian
 - Magen-Meridian

- Zur Wandlungsphase Metall gehören
 - Lungen-Meridian
 - Dickdarm-Meridian

- Zur Wandlungsphase Wasser gehören
 - Nieren-Meridian
 - Blasen-Meridian

Auf den nächsten Seiten ist der Verlauf der jeweiligen Meridiane dargestellt. Zusätzlich ist eine kleine Auswahl von Akupunkturpunkten einschließlich ihrer Indikationen aufgeführt.

4.1 Lebermeridian und Gallenblasenmeridian

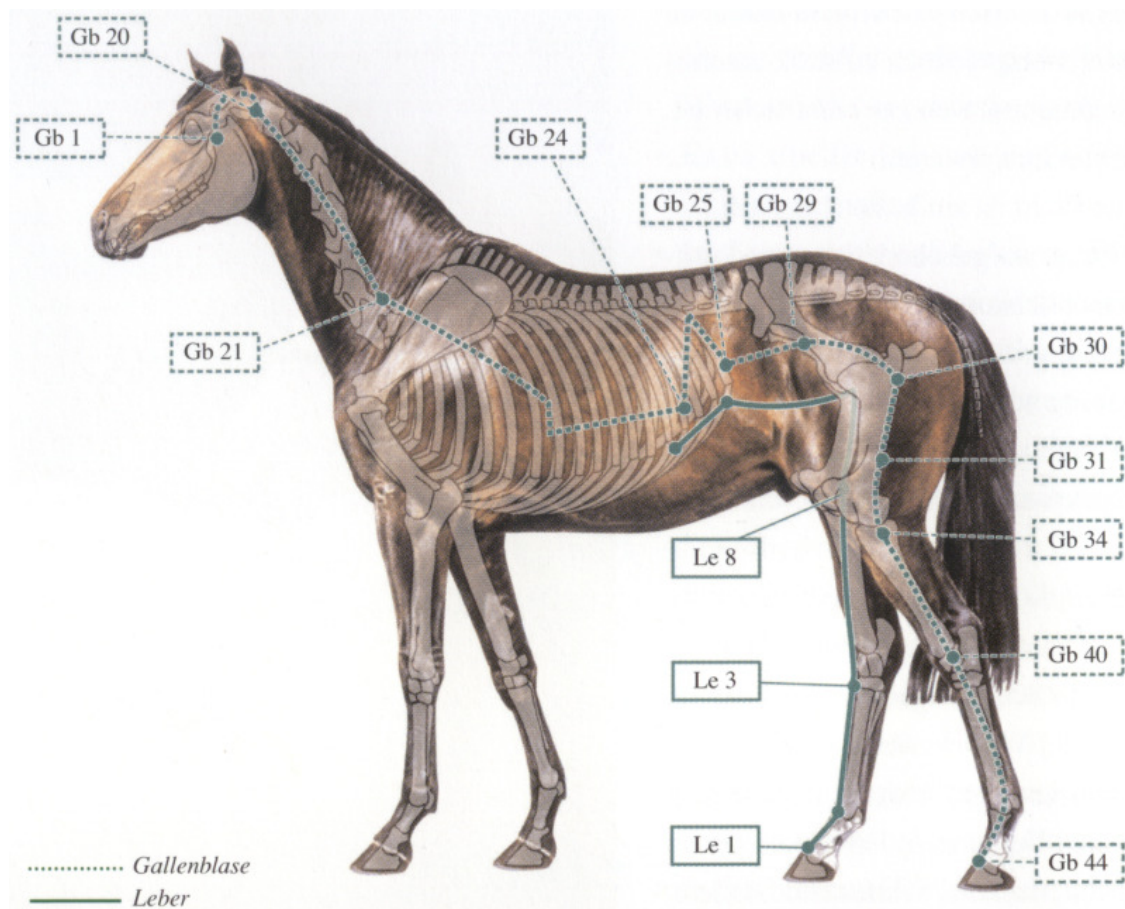


Abb.: 1

Quelle: Shiatsu für Pferde/ C. Tindall, J. Bell

Le 3 Taichong

Fördert das Fließen der Lebensenergie Qi

Indikationen: Sprunggelenksschmerzen, Augenprobleme, Uteruserkrankungen

Le 8 Ququan

He-Punkt, Tonisierungspunkt

Indikationen: Schmerzen im Bereich des Kniegelenks, Schmerzen im hinteren Bauchbereich

Le 14 Qimen

Unterstützt die Leberfunktion

Indikationen: Hepatitis, Muskelschmerzen

Gb 20 Fengchi

Entfernt inneren u. äußeren Wind, klärt die Augen

Indikationen: Nackenschmerzen, Erkältungskrankheiten, Augenerkrankungen

Gb 34 Yanglingquan

Eliminiert Feuchtigkeit, Hitze und Wind

Indikationen: Schwäche/ Schmerzen in den Hinterbeinen, Erkrankung von Muskeln und Sehnen

4.2 Herzmeridian und Dünndarmmeridian

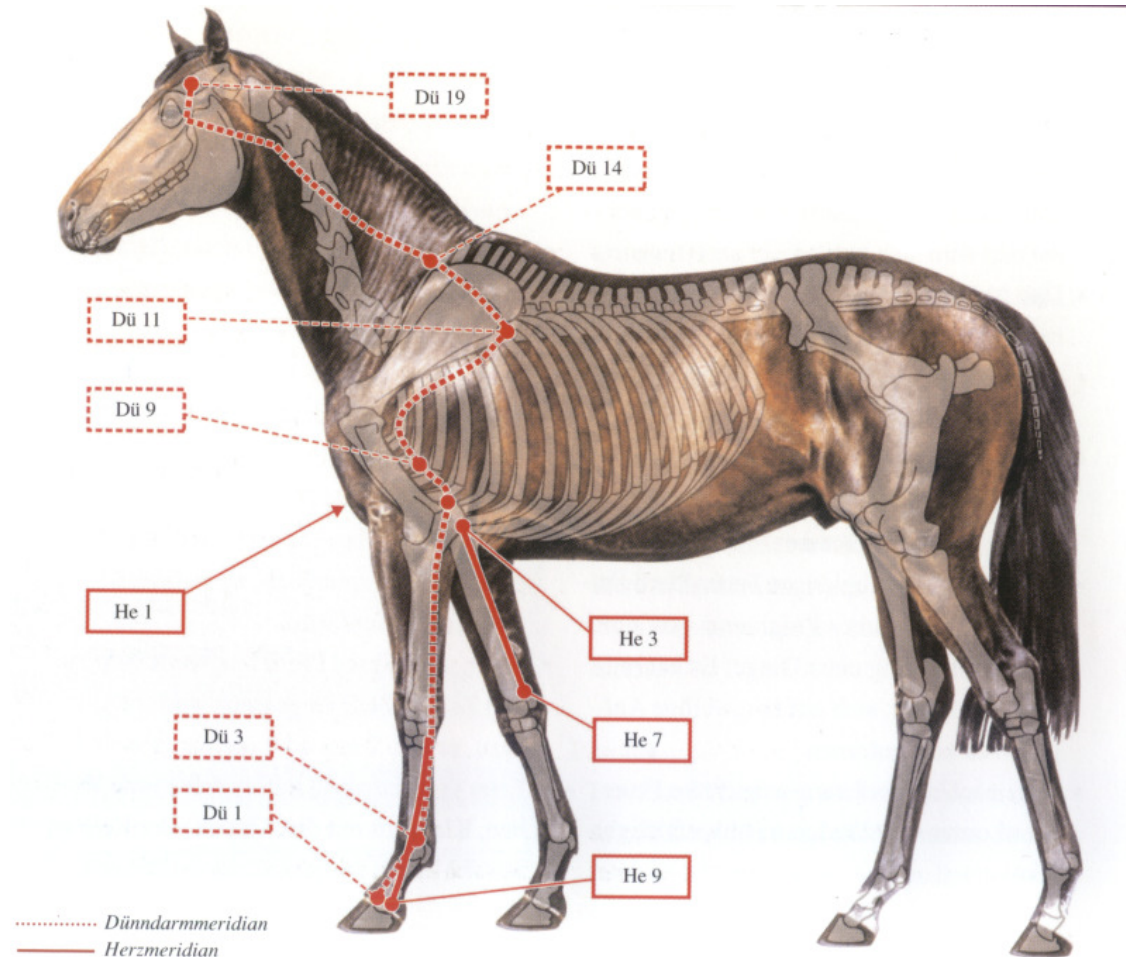


Abb.: 2

Quelle: Shiatsu für Pferde/ C. Tindall, J. Bell

He 7 Shenmen

Shenmen zählt zu den wichtigsten Akupunkturpunkten

Indikationen: Karpalgelenkentzündung

He 9 Shaochong

Indikationen: Hufrehe

Dü 3 Houxi

Eliminiert pathogene Faktoren, unterstützt Sehnen und Muskeln

Indikationen: Verspannungen und Bewegungseinschränkungen des Genicks

Dü 9 Jianzhen

Indikationen: Schulter- u. Ellbogenschmerzen, Lähmung des Ellen- oder Speichernerves

4.3 Sanjiaomeridian und Perikardmeridian

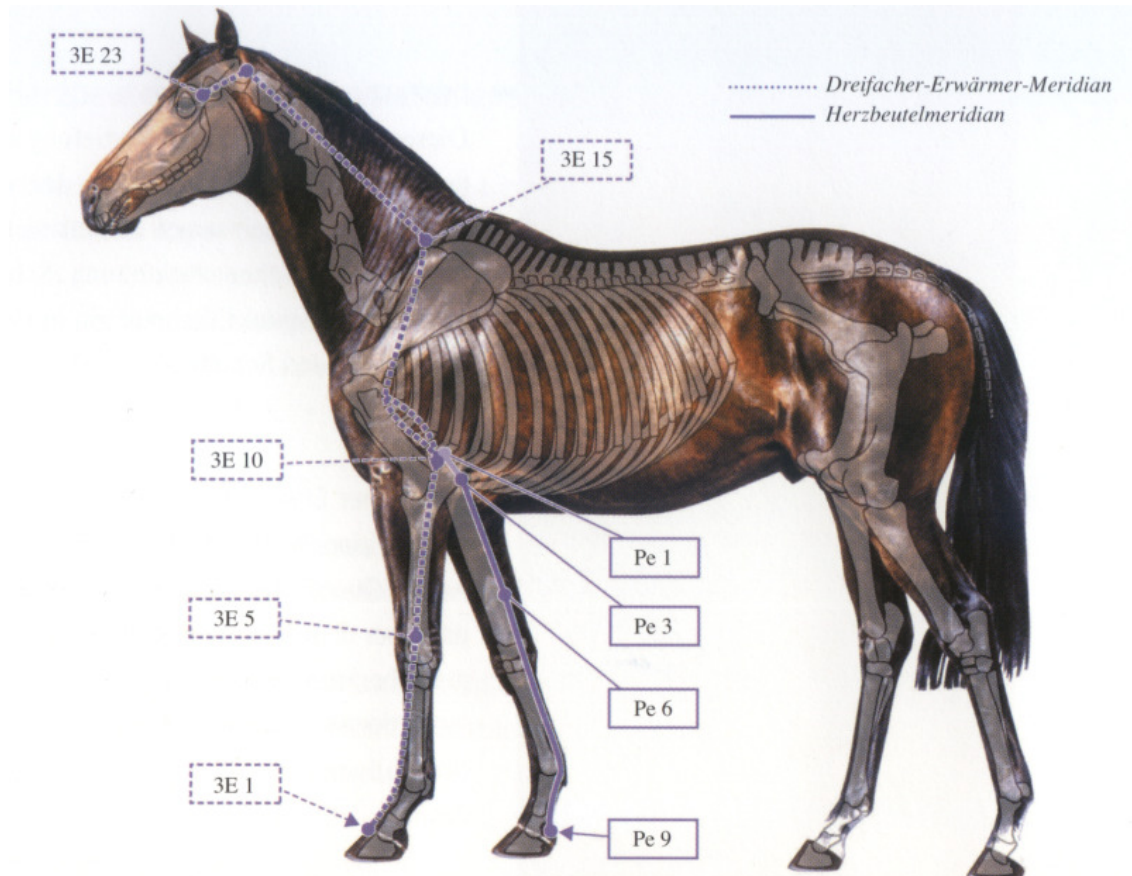


Abb.: 3
Quelle: Shiatsu für Pferde/ C. Tindall, J. Bell

Pe 3 Quze

Indikationen: Fieber, Sonnenstich

Pe 6 Neiguan

Indikationen: Erkrankungen des Herzens, Erkrankungen im Oberbauch, Angstzustände, innere Unruhe

Sj 5 Waiguan

Eliminiert äußere pathogene Faktoren

Indikationen: Schmerzen im Genick, Ellenbogen und Schulter

Sj 10 Tianjing

Indikationen: Schmerz in der Schulter und im Vorderbein

Sj 15 Tianliao

Indikationen: Schulterschmerz

4.4 Milz-Pankreas-Meridian und Magenmeridian

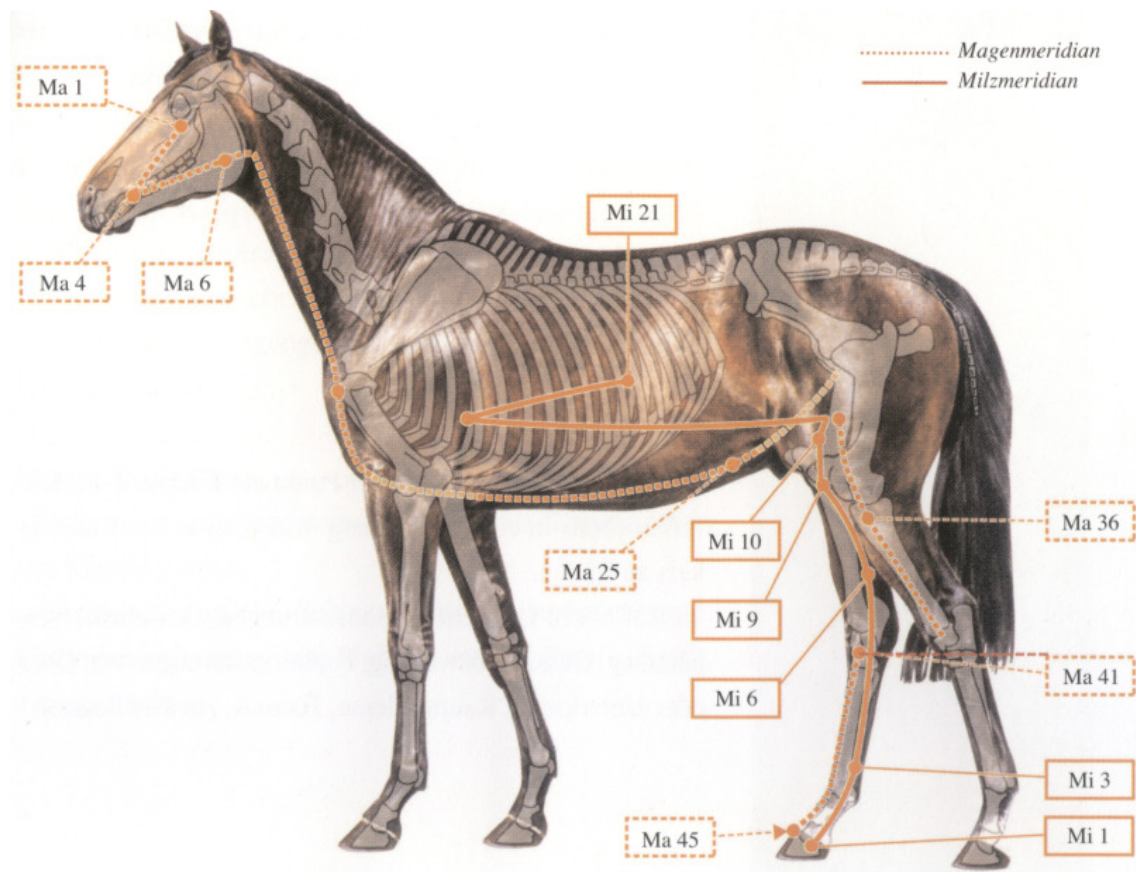


Abb.: 4
Quelle: Shiatsu für Pferde/ C. Tindall, J. Bell

MP 6 Sanyinjiao

Stärkt Milz-Pankreas und Magen

Indikationen: Geburtserleichterung, urogenitale Erkrankungen, wichtiger Tonisierungspunkt

MP 21 Dabao

Indikationen: allgemein bei Schwäche der Gelenke, Extremitäten, bei Hufrehe

Ma 25 Tianshu

Indikationen: Funktionsstörungen des Magen-Darm-Traktes, Durchfall

Ma 36 Zusanli

Einer der effektivsten Akupunkturpunkte!

Indikationen: Funktionsstörungen des Magen-Darm-Traktes, Arthritis des Sprunggelenks, wirkt schmerzlindernd, allgemeiner Tonisierungspunkt bei Schwäche des Qi

4.5 Lungenmeridian und Dickdarmmeridian

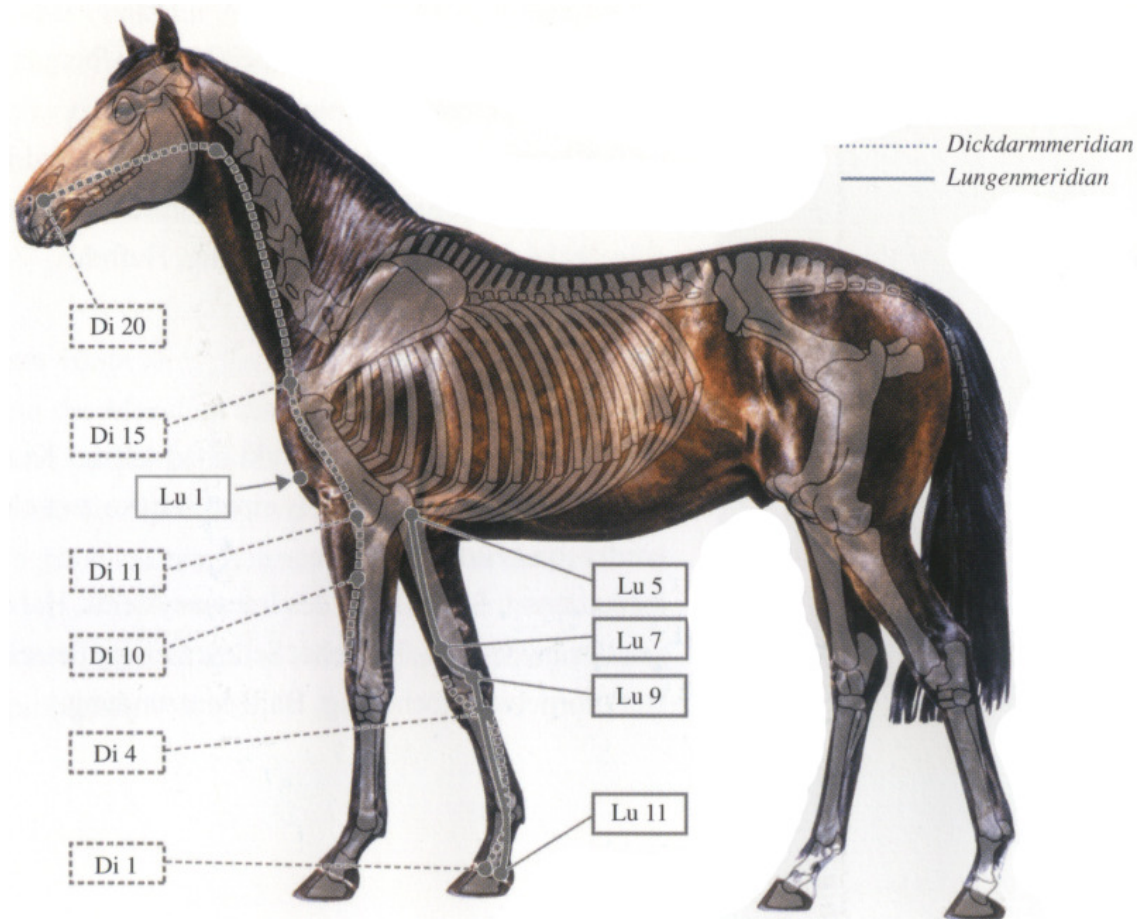


Abb.: 5

Quelle: Shiatzu für Pferde/ C. Tindall, J. Bell

Lu 5 Chize

Indikationen: Lungen- und Hauterkrankungen, Schmerzen im Ellenbogengelenk

Lu 7 Lieque

Eliminiert Wind, Kälte oder Hitze

Indikationen: Lungenerkrankungen, Schmerzen im Genick/ Hals, Lähmung der Gesichtsnerven

Di 4 Hegu

Indikationen: Schmerzzustände aller Art, Erkrankungen im Genickbereich, Fieber, übermäßiges Schwitzen

Di 11 Quchi

Ausgeprägte homöostatische und Immunstimulierende Wirkung

Indikationen: Erkrankungen im Bereich des Ellbogen, Hauterkrankungen, Nesselsucht

4.6 Nierenmeridian und Blasenmeridian

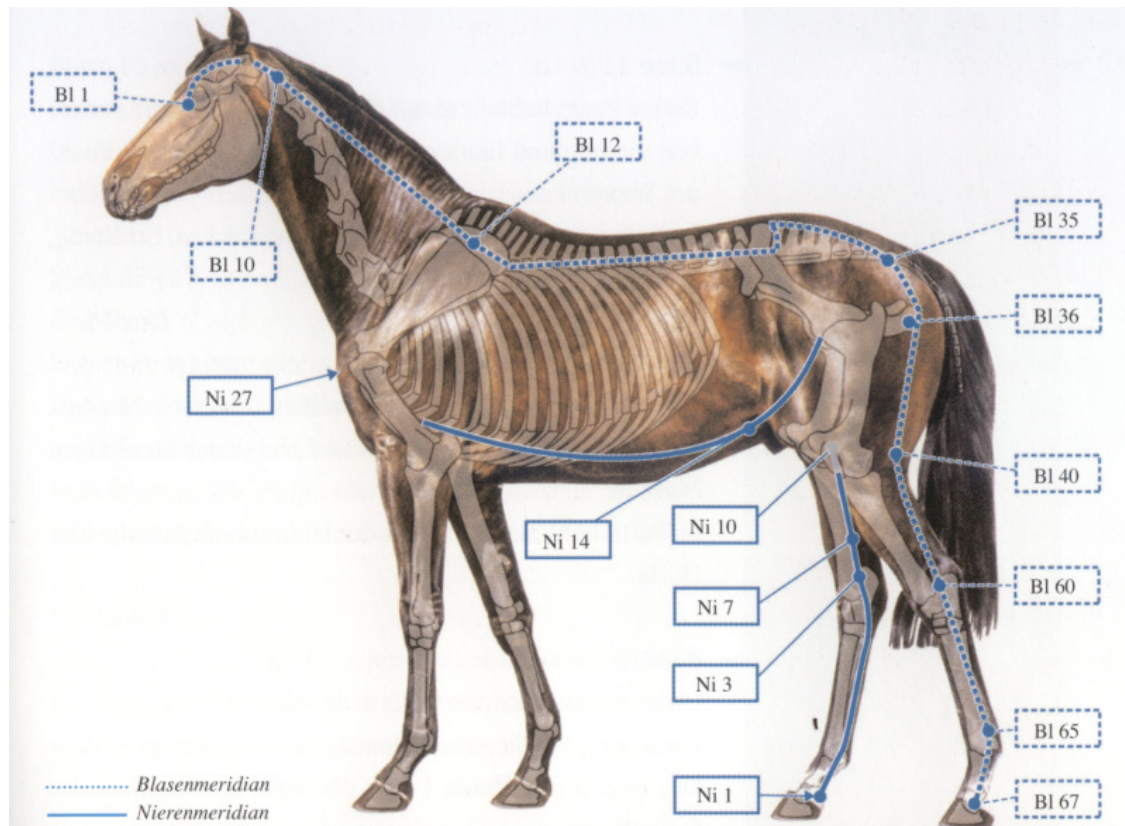


Abb.: 6
Quelle: Shiatzu für Pferde/ C. Tindall, J. Bell

Ni 3 Taixi

Indikationen: Schwellung des Sprunggelenkes, Nierenerkrankungen, Unregelmäßigkeiten des Eierstockzyklus

Ni 7 Fuliu

Indikationen: Schmerzen im Sprunggelenk, Unregelmäßigkeiten des Eierstockzyklus

Bl 10 Tianzhu

Meisterpunkt der Knochen

Indikationen: Genicksteifigkeit und –schmerzen

Bl 40 Weizhong

Lokaler Punkt bei Gonarthrose

Indikationen: Kniebeschwerden, Schmerzen im Lendenwirbelbereich, Inkontinenz

Bl 60 Kunlun

Fernpunkt bei Rückenschmerzen

Indikationen: Schmerzen im Sprunggelenk, Rückenschmerzen

5. Beispiel einer Tuina-Behandlung

5.1 Grundsätzliches

Die erste Aufgabe besteht darin, sich einen Überblick über den Zustand des Pferdes zu verschaffen. Dazu gehören die Informationen des Halters wie auch die natürliche Bewegung und Ausstrahlung des Pferdes. Um sich ein Bild von den Bewegungen machen zu können, bittet man einen Helfer das Pferd im Schritt und Trab an der Hand vorzuführen. Hierbei achtet man auf eventuelle Steifigkeit, unregelmäßigem Gang und anderen Auffälligkeiten.

Als Massageort sollte ein möglichst ungestörter, ruhiger Ort ausgesucht werden, an dem sich auch das Pferd wohl fühlt.

5.2 Erfahrungsbericht

Als mein „Versuchsoffer“ hat sich mehr oder weniger freiwillig der 15-jährige Friesenwallach **Lupus** zur Verfügung gestellt.

Da weder Lupus noch ich viel Erfahrung in der „Pferde-Tuina“ haben, habe ich mich zunächst für eine Wellness-Behandlung entschieden.

Um Lupus an die neue Situation zugewöhnen habe ich bei den ersten Behandlungen ausschließlich mit der TuiFa-Technik gearbeitet. Dabei habe ich am Kopf und Hals mit dem Streichen begonnen. Die TuiFa-Technik habe ich dann in gleichmäßiger Bewegung über die volle Länge des Pferdekörpers einschließlich der Beine fortgesetzt.



Nicht zu vergessen: das Pferd hat zwei Seiten!

Bei diesem Streichen mit den Händen konnte man Unterschiede hinsichtlich Muskelspannung und Temperatur spüren. Auch war die Reaktion von Lupus beeindruckend. Es gab Körperregionen an denen er die Behandlung sichtlich als angenehm empfand. Dabei hat er sich in meine Richtung bewegt und somit den Druck meiner Hände selber erhöht. Bei anderen Körperregionen machte er eher einen gelangweilten Eindruck. Besonders schön zu beobachten war, dass Lupus während der ersten Behandlung schon anfang zu kauen. Bei der zweiten Massage kaute und gähnte er, was ich als deutliches Zeichen der Entspannung deutete.

Bei den folgenden Behandlungen habe ich mich langsam an seine „Schwachpunkte“ herangetastet. Nur kurz zum besseren Verständnis: vor drei Jahren wurde Lupus wegen einer Knochenabsplitterung am Fesselgelenk operiert. Es handelte sich um einen sehr komplizierten Eingriff, der in einer speziellen Klinik durchgeführt wurde. Seitdem ist Lupus nur noch bedingt belastbar. Was so viel bedeutet als das er nur noch ein bis zweimal die Woche im Gelände ruhig geritten wird und ansonsten ein friedliches Leben auf der Weide führt.

Da er bei den Behandlungen besonders positiv auf den Blasen-Meridian angesprochen ist und gerade Bl65 bei Arthrose im Fesselgelenk bekannt ist, habe ich diesen in den weiteren Massagen berücksichtigt. Bl65 habe ich somit



mit der AnFa-Technik behandelt.

Wie bereits erwähnt hat Lupus an manchen Körperregionen durch vermehrte Anlehnung den Druck meiner Hände selber reguliert. Diese Reaktion ist vor allem im Blasenmeridian wie auch im Nierenmeridian aufgefallen. Besonders heftig war seine Reaktion auf die Punkte Ni3 und Ni7. Dies bringe ich ebenfalls in Bezug mit der Knochenabsplitterung. In der langen Zeit der Genesung wurden einzelne Gelenke, bedingt durch eine Fehl- bzw.

Schonhaltung, vermehrt

beansprucht. Meiner Meinung nach gilt dies auch für das Sprunggelenk. Ni3 wie auch Ni7 stehen für Erkrankungen/ Schmerzen in eben diesem Gelenk.

Auch habe ich den Schweif mittlerweile in meine Behandlung mit aufgenommen. Beim Pferd ist der Schweif die Verlängerung der Wirbelsäule. Durch vorsichtige Rotation der Schweifrübe kann man Verspannungen im Rückenbereich lockern. Ich stehe dabei hinter dem Pferd und greife die Schweifrübe weit oben mit beiden Händen. Dann beschreibe ich mit dem Schweif einen Kreis. Diesen Kreis lasse ich immer größer werden (so weit möglich!), um dann wieder kleiner zu werden. Diese Technik führe ich in beide Richtungen, also im Uhrzeigersinn wie auch gegen den Uhrzeigersinn durch. Bei meinem ersten Versuch hat Lupus den Schweif noch „geklemmt“ und fand es scheinbar gar nicht gut. Aber er hat die Spannung schnell gelöst und den Schweif „losgelassen“.

Nach diesen ersten Behandlungen kann ich sagen, dass Lupus die Massagen, wenn auch erst etwas skeptisch aber im Nachhinein doch genossen hat. Er weiß mittlerweile schon ganz genau was kommt und ich habe sogar den Eindruck, dass er sich freut. Wobei es von großer Bedeutung ist wann und wo die Massage stattfindet. Ich habe bewusst „seinen“ Putzplatz als Ort ausgesucht. Dieser ist ihm bekannt und er hat keinen Grund nervös oder aufgeregt zu reagieren. Der

Zeitpunkt der Behandlung ist ebenso von großer Bedeutung. In Zeiten starker Unruhe bedingt durch andere Reiter bzw. Pferde in der Stallgasse und in der Zeit der Fütterung war Lupus „nicht bei der Sache“. Er war abgelenkt und das spürte man sofort.

Auf dem Foto unten sieht man meiner Meinung nach ein aufmerksames (an den Ohren erkennbar) aber trotzdem ausgeglichenes Pferd.



Schlusswort

Diese Hausarbeit hat mir viel Spaß bereitet und auch einige neue Erkenntnisse gebracht. Die Arbeit, auch wenn sie noch ganz am Anfang steht, hat mich und mein Pferd noch enger zusammen geschweißt. Ich hoffe durch weitere Erfahrungen einen gesunden und zufriedenen Partner Pferd zu erhalten.

Danke...

... möchte ich meinem Partner, Heiko De Ben, für sein Verständnis und seine Geduld sagen.

Ein Dankeschön geht auch an Lupus, meinem treuen Friesen, der sich die Rolle aus „Versuchskaninchen“ nicht wirklich aussuchen durfte.